

Mit Vollgas in die grüne Zukunft

Beim Thema Mobilität geht es längst nicht nur um Fortbewegung. Es geht um Teilhabe und die Möglichkeit, sein Leben aktiv zu gestalten. Und darum, Mobilität nicht nur inklusiv, sondern auch nachhaltig zu gestalten. Deshalb setzt die Stiftung Waldheim auf die Vorteile von Elektroautos. Sie bilden einen wichtigen Teil unserer Aktivitäten rund um einen wirkungsvollen Klimaschutz.

Im Sommer 2021 hielt die Elektromobilität bei der Stiftung Waldheim definitiv Einzug. Eine grosszügige Spende machte damals den Weg frei für die Anschaffung eines neuen Opel Ampera. Seither steht der klimaneutrale Elektroflitzer für spontane Ausfahrten, kleine Besorgungen des täglichen Bedarfs oder Arztbesuche bereit. Mit dem Skoda Enyaq steht inzwischen ein zweites Elektrofahrzeug zur Verfügung. Es leistet wertvolle und klimafreundliche Dienste bei Fahrten zu Freizeitveranstaltungen wie kulturellen Events sowie für die Besuche in anderen Wohnheimen.

Dies ist erst der Anfang: Der Stiftung Waldheim ist und bleibt es weiterhin ein grosses Anliegen, ihren CO₂-Fussabdruck zu verkleinern und einen aktiven Beitrag zum Erreichen der Klimaschutzziele zu leisten. Das beschränkt sich nicht nur auf die Anschaffung von Elektrofahrzeugen: Strom von eigenen Fotovoltaikanlagen, der Aufbau von Recycling-Kreisläufen, die konsequente Verwendung von klimaneutralen Druckerzeugnissen oder die gezielte Einsparung von Wasser und Energiequellen sind nur einige Beispiele unserer Bestrebungen für einen aktiven Klimaschutz. Eines ist sicher: Fortsetzung folgt ...



Heimatpost

Dezember 2022



Hand in Hand mit Leidenschaft

Die Heimat für Menschen mit Handicap.

stiftung waldheim

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser

Hand in Hand durch die Welt zu gehen, ist etwas Wunderschönes. Kaum eine Geste sagt mehr aus und fühlt sich so vertraut an. Wenn uns jemand bei der Hand nimmt, sind wir standhafter, mutiger, selbstsicherer und ruhiger. Sei es, wenn man einem schmalen Bergpfad entlanggeht, wenn man sich in der Dunkelheit bewegt oder wenn man vor einer grossen Aufgabe steht. Nimmt ein anderer Mensch meine Hand, ist es, als würden seine Kraft und seine Ruhe zu mir hinüberfliessen.

Für die Mitarbeitenden der Stiftung Waldheim heisst Hand in Hand zu gehen, den Bewohnerinnen und Bewohnern nahe zu sein und eine Einheit mit ihnen zu bilden. Viele der Betreuenden und Pflegenden reichen tagtäglich ihre helfende Hand – bereits seit sehr langer Zeit. So wie Marlene Fry, die nach 20 Dienstjahren das Kapitel «Ruhestand» aufgeschlagen hat. Stellvertretend für die vielen langjährigen Mitarbeitenden haben wir ihren Moment des Abschieds in dieser Heimatpost festgehalten.

Was Hand in Hand bei der Stiftung Waldheim bedeutet, zeigt auch das Beispiel der Heimärzte. Sie sorgen durch ihre einführende Art dafür, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner sicher und geborgen fühlen, wenn es darum geht, gesund zu bleiben oder im Krankheitsfall gesund zu werden. Lesen Sie dazu den Bericht auf der Rückseite.

Ab und an lässt es sich nicht vermeiden, dass man eine Hand auch wieder loslässt. Für mich persönlich wird dies Ende Februar des nächsten Jahres der Fall sein. Nach sieben Jahren als Geschäftsleiter der Stiftung Waldheim werde ich mich vom aktiven Berufsleben zurückziehen. Einige private Pläne und Vorhaben, für die ich bisher wenig oder gar keine Zeit gefunden habe, möchte ich nun verwirklichen. Ich danke Ihnen herzlich dafür, dass auch Sie die Haltung von Hand in Hand leben und der Stiftung Waldheim Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung schenken.

Wer weiss – vielleicht sehen wir uns ja bei einer anderen Gelegenheit wieder? Das würde mich sehr freuen. In diesem Sinn: Auf Wiedersehen!

Herzlichst

Werner Brunner
Geschäftsleiter

Heimatpost 19 / Dezember 2022

Stiftung Waldheim

Kronenwies 1236
9428 Walzenhausen
Telefon 071 886 66 11
info@stiftung-waldheim.ch
Spendenkonto 90-18177-2

www.stiftung-waldheim.ch



Wohnheim Sonne, Rehetobel



Wohnheim Gründerhaus, Rehetobel



Wohnheim Bellevue, Walzenhausen



Wohnheim Krone, Walzenhausen



Wohnheim Schönenbühl, Teufen



Reithof Rüti, Grub (AR)



Die Rentenpolizei



20 Dienstjahre sind auf jeden Fall ein guter Grund, um zu feiern. Umso mehr, wenn damit auch noch der Start in den Ruhestand einhergeht.

Engagiert, dynamisch und immer ein Lächeln auf den Lippen – so kennen wir unsere Kollegin Marlene «Mary» Fry seit 20 Jahren. Doch nun heisst es Abschied nehmen. Denn die Jubilarin feiert nicht nur ihr rundes Dienstjubiläum, sondern auch den Schritt in den wohlverdienten Ruhestand.

Wäre es nach ihr gegangen, hätte ihr Abschied von der Stiftung Waldheim ohne grosses Tamtam stattge-



funden. Keine Geschenke, keine Ansprachen. Doch diese Rechnung hat Mary ohne ihre Kolleginnen und Kollegen des Wohnheims Krone gemacht. Die haben sich nämlich eine ganz besondere Aktion ausgedacht.

Unversehens wurde die künftige Ruheständlerin während ihrer letzten Teamsitzung zu ihrem grossen Erstaunen von der «Polizei» festgenommen und abgeführt. Die Fahrt endete jedoch nicht auf dem Polizeiposten, sondern bei einer lauschigen Gaststätte. Dort wurde die «Verhaftete» von ihren Kolleginnen und Kollegen gebührend verabschiedet. Alles Gute, Mary!



Ein Jahr der Jubiläen

Im kommenden Jahr feiert die Stiftung Waldheim ihr 80-jähriges Bestehen: Am 1. Juli 1943 haben Josef Kämpf und Schwester Margrith Frehner den Grundstein für die Heimat von Menschen mit Handicap gelegt. Ihre Werte: Humanität und Fürsorge für Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind.



An der Philosophie des Gründerduos hat sich über all die Jahrzehnte nichts geändert. Das Wohlergehen der Bewohnerinnen und Bewohner steht an erster Stelle. Doch nicht nur: Auch die Mitarbeitenden sollen sich bei ihrer Tätigkeit wohlfühlen.

Deshalb überrascht es nicht, dass die Stiftung Waldheim auf viele langjährige Mitarbeitende zählen kann. So wird im nächsten Jahr gleich 8-mal ein 20-Jahre-Jubiläum gefeiert. Dies ganz im Sinne der beiden Stiftungsgründer, die den Gedanken der Beständigkeit stets hochgehalten haben.

Weil Gesundheit die Hauptsache ist



Anfang November trafen sich die Heimärzte der Stiftung Waldheim mit den Heimleitungen und den Pflegeverantwortlichen zum traditionellen fachlichen Austausch. Dies nach zwei Jahren coronabedingter Pause.

Die Stiftung Waldheim kann bereits seit vielen Jahren auf eine kompetente ärztliche Betreuung durch ein gut eingespieltes Ärzteteam zählen. Jedes Wohnheim verfügt über ein entsprechendes Netzwerk, das eine rasche und unkomplizierte medizinische Begleitung gewährleistet.

Durch das beständige Zusammenwirken von Pflgeteams und Heimärzten entsteht nicht nur gegenseitiges Vertrauen, sondern auch das gute Gefühl von Sicherheit.

Visite in entspannter Atmosphäre
Für die Bewohnerinnen und Bewohner ist die Visite der Heimärzte ein echtes «Heimspiel»: In der gewohnten Umgebung der Wohngruppe und im Kreis von vertrauten Bezugspersonen lassen sich medizinische Behandlungen viel entspannter ausführen.

Regelmässiger Austausch
Anfang November haben sich die Heimärztinnen und -ärzte zum Fachaustausch mit den Heimleitungen und den Pflegeverantwortlichen der Stiftung Waldheim getroffen. Dies zum ersten Mal nach den beiden Pandemie Jahren.

Nicht nur Corona
Es versteht sich, dass der Rückblick auf diese in jeglicher Hinsicht aussergewöhnliche Zeit ein grosses Thema war. Aber es wurde nicht nur zurück, sondern auch nach vorne geschaut: Welche medizinischen Herausforderungen kommen in den

nächsten Jahren auf die Stiftung Waldheim zu, welche technischen Fortschritte können sich die Wohnheime schon heute zunutze machen, oder wie lassen sich Gesundheitsförderung und Prävention noch besser in den Heimaltag integrieren?

Die Themenauswahl war schier unerschöpflich. Dabei stand jedoch stets ein zentrales Anliegen im Fokus: nämlich das gesundheitliche Wohlergehen der mehr als 200 Bewohnerinnen und Bewohner der Stiftung Waldheim.

Endlich wieder Marktstimmung

Endlich: Im Oktober konnte der traditionsreiche Jahrmarkt im ausserrhodischen Heiden nach zwei Jahren Unterbruch wieder wie gewohnt stattfinden. Auch wenn das Wetter nicht voll mitgespielt hat, war es grossartig, wieder Marktluft zu schnuppern.

Die Stiftung Waldheim dankt allen Besucherinnen und Besuchern, die den Marktstand besucht und sich für das Angebot interessiert haben. Wir freuen uns schon jetzt auf die bevorstehenden Marktveranstaltungen in der Adventszeit.

Hier finden Sie alle Marktdaten.



Am Puls des Geschehens

Vom 2. bis 4. Dezember 2022 findet in Luzern die sechste Ausgabe der Messe «Swiss Handicap» statt. Als einzige nationale Messe für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung greift die Swiss Handicap Themen rund um das Leben mit einer geistigen, körperlichen, psychischen oder sensorischen Beeinträchtigung auf – und dies mit viel Feingefühl und einem bunten Rahmenprogramm.

Zu den mehr als 100 Ausstellern, die in Luzern spannende Innovationen, neue technische Hilfsmittel, Services und Trends zeigen, gehört erstmals auch die Stiftung Waldheim, die ihr vielseitiges Wohn- und Leistungsangebot vorstellen wird.



Stand B2041 in der Halle 2